

Prämierung einer besonderen Umweltinitiative:

Brutinseln auf dem Philipsee

„Bei jenen, die einen Vogel haben, muss man auch damit rechnen, dass sie etwas ausbrüten“ E.Ferstl



Im Rahmen einer fulminanten Auswertungsaktion wurden die gemeinsam eine Woche lang erarbeiteten Nisthilfen von über 40 Schüler und Schülerinnen der beiden Produktdesignerklassen des zweijährigen Berufskollegs an der FWG als Ausgleich für Deutschlands größte schwimmende Photovoltaik-Anlage bepreist. Auftraggeber war die Firma Nexentury, Koordinatorin Sabine Wagner, Abteilungsleiterin der Oberstufe und der Abteilung Produktdesign.

Die Aufgabe bestand darin, die Bedürfnisse und Umgebungsbedingungen der Wasserbrutvögel auf dem Philipsee in Bad Schönborn in der Nähe von Karlsruhe beim Bau der schwimmenden Bruthilfen zu berücksichtigen.

Dabei mussten sowohl wasserrechtliche Auflagen eingehalten werden, als auch konstruktive Vorgaben. Die Inseln müssen 3 Brutperioden überdauern, natürlich abbaubar sein, aus natürlichen und abbaubaren Materialien bestehen und sicher – allerdings verankert – schwimmen.

Der pädagogische Aspekt bei dieser fächer- und jahrgangsübergreifenden Aktion diente dem allgemeinen Kennenlernen der Schüler und Schülerinnen, der Entdeckung ihrer Teamfähigkeit sowie der selbstorganisierten Zusammenarbeit. Die Lehrer standen lediglich beratend den Gruppen zur Seite.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: 6 ausgesprochen unterschiedliche Nester wurden dargestellt, erläutert und von einer hochkarätigen Juri (Dennis Costabell, technischer Projektmanager der Firma Nexentury /

Christoph Artmeyer, Dipl.-Landschaftsökologe der Firma Arguplan /
Ralf Schmidt, Vorsitzender des NABU Freiburg) bewertet.

Die Grundlage der Evaluation war der Materialmix, die Nachhaltigkeit, die Funktionsfähigkeit, u.a. die Schwimmstabilität und Verankerung sowie die Optik (Farbe und Natürlichkeit).

Die Juri prämierte nicht nur die 3 am besten geeigneten Nisthilfen, sondern hoben auch die besonders günstigen Brutbedingungen der Nester hervor. Alle „Preisträgernester“ werden in Kleinserie gefertigt und auf dem Philippssee erprobt. Die Schüler, Lehrer und z.T. auch Eltern waren begeistert von diesem basisorientierten „Learning-by-doing- Projekt“. Ein gelungener und motivierter Schulstart für 29 neue Produktdesigner!

p.s. die Fertigung der Brutinseln erfolgt regional in einer Caritaswerkstatt...



::: arguplan .

